

aber nicht in lokaler Selbstbeschränkung, sondern stets mit dem Blick auf das Gesamt Vaterland, das muß Aufgabe echter Heimatpflege sein, deren organische Weiterentwicklung sicherzustellen ist. Je lebendiger sie gehandhabt und je tiefer sie verankert wird, um so weniger wird ihr die Unterstützung weitester Kreise fehlen und um so schneller wird sie dann auch in der Lage sein, die gegenwärtige — im Grunde genommen vielleicht recht heilsame — Krise wirklich zu überwinden.

Landes-Museum

Dem Landesmuseum wurden als Geschenk überwiesen:

- Eine Freimaurertasche (Perlstickerei), eine Freimaurertasche (blaue Seide mit Stickerei)
 Inhalt: weiße Glacé-Handschuhe; — ein Täschchen für Tabak mit gesticktem Hahn und Schmetterling, ein Täschchen mit gesticktem Blumenkranz, ein Perlbeutelchen (Blumengewinde auf weißem Perlgrund), ein Brillenetui mit Perlstickerei, ein Barttamm-Etui mit Stickerei, ein Behälter für eine Zigarre mit Stickerei, eine gehäkelte dunkelgrüne Geldbörse, drei Stammbücher mit losen Blättern, eine Sammlung von Gedichten (handschriftlich), eine Briefftasche aus rotem Leder mit Goldprägung und russischer Stickerei, eine Briefftasche aus Leder mit Stickerei, eine Briefftasche aus Leder mit Perlstickerei, ein kleines ledernes Notizbuch mit Stickerei, zwei Dissertationen von Frid. Carol. Ludw. Rudolphi, ein Bücherverzeichnis der Bibliothek von Dr. Rudolphi, Catenhusens Rede am Grabe des Justizrats Dr. Rudolphi, Bibel von 1765 (Rudolphi 1786) von Herrn Dr. med. Rudolphy in Lübeck.
- Ein vorgeschichtlicher Bronze-Gürtel und drei Urnen aus Nüßau von Fabrikbesitzer Johannes Lozien in Nüßau.
- Eine vorgeschichtliche Urne aus Büchen, ein großer bemalter Tontopf von Lehrer Kropp in Büchen.
- Zwei Spinnwirtel von Lehrer Lehmitz in Worth.
- Ein Seeigel, eine Zweifach-Mausefalle, eine dreieckige Laterne, und eine Elle von Siegfried Schellbach in Mustin.

Durch Kauf wurden erworben:

- Ein Haarfranz und Rahmen.
 Ein Sticktuch.

Bücher- und Zeitschriftenschau

Schleswig-Holsteinisches Jahrbuch 1932/33. Herausgeber Provinzialkonservator Dr. E. Sauer mann, Verlag Paul Hartung, Hamburg. — In dieser Zeit das wertvolle Heimatbuch in der altgewohnten, vornehmen und geschmackvollen Ausstattung herauszubringen, beweist einen mutigen Optimismus von Herausgeber und Verleger. Der gleiche arbeitsfrohe Optimismus beseelt augenscheinlich auch unsere heimischen Künstler, von deren Schaffen Hertha Höck in „Melierebesuche bei schleswig-holsteinischen Künstlern“ erzählt. Vom künstlerischen Nachwuchs hören wir in der „Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Kiel“ durch Georg Zimmermann. Walter Passarge widmet dem Schaffen des jungen Malers „Friedrich Karl Gotsch“ einen längeren Aufsatz und Reinhold Stolze läßt das Leben „Christian Karl Magnussen“, des Malers und Zeichners der Insel Friesen auf Föhr, an uns vorüberziehen. Weitere Aufsätze vom Herausgeber, Wolfgang Scheffler, Karl Barlach, Ernst Martin, Professor Liepe u. a. machen das inhaltreiche Heft zu einem erstrebenswerten Besitz jedes Heimatfreundes.

Deutsche Volkskunst von Dr. Konrad Hahn. Mit 24 Textbildern und 77 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, 1932. 120 Seiten. Verlag Ferdinand Hirt, Breslau. In Halbleinen gebunden 2,85 RM. — In der Einleitung versucht der Verfasser den Begriff „Volkskunst“ möglichst eindeutig zu umreißen, war doch das weite Gebiet der Volkskunst bis in die letzten Jahrzehnte fast ganz außer acht gelassen worden. Im Hinblick auf die Fülle des vorhandenen Materials und die geringe Gliederung, die es bisher erfahren hat, sind die Aus-